

Stellungnahme der LAGS Bayern zu den vorgeschlagenen Kürzungen im Sozialbereich

Die LAG SELBSTHILFE Bayern kritisiert die bekannt gewordenen Kürzungsvorschläge im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe mit Nachdruck.

Viele der Vorschläge verstoßen sowohl gegen die UN-Behindertenrechtskonvention als auch gegen die UN-Kinderrechtskonvention.

Ebenso problematisch ist, dass über Kürzungen gesprochen wird, ohne dass freie Träger oder die organisierte Selbsthilfe in die Gespräche einbezogen werden – obwohl sie neben Betroffenen die Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen tragen. Ein solcher Prozess untergräbt die notwendige Beteiligung zentraler Akteure und stellt die Legitimität der Vorschläge infrage.

Die Vorschläge zeichnen ein klares Bild: Leistungen, die der Sicherung von Teilhabe, Selbstbestimmung und sozialer Absicherung dienen, werden primär unter Kostengesichtspunkten betrachtet und zur Disposition gestellt. Damit geraten grundlegende Prinzipien des Sozialstaats ins Wanken.

Insbesondere das Subsidiaritätsprinzip – ein zentrales Fundament des deutschen Sozialstaats – wird durch die Vorschläge infrage gestellt. Die vorgesehene Verschiebung von Verantwortung weg von freien Trägern und zivilgesellschaftlichen Strukturen hin zu stärker staatlich gesteuerten, standardisierten Lösungen bedeutet einen tiefgreifenden Bruch mit dem System. Bewährte Strukturen, die nah an den Lebensrealitäten der Menschen arbeiten, drohen geschwächt oder ganz verdrängt zu werden.

„Eine sozialpolitische Neuausrichtung darf nicht einseitig auf Kosten von Menschen mit Unterstützungsbedarf erfolgen. Teilhabe, Inklusion und Selbstbestimmung sind keine verhandelbaren Größen, sondern grundlegende Rechte“, betont Thomas Bannasch, Geschäftsführer der LAG SELBSTHILFE Bayern.

Wir fordern daher eine sofortige öffentliche Debatte über die Vorschläge unter Einbeziehung von Selbsthilfe, Freien Trägern und weiteren relevanten Akteuren sowie eine klare Absage an Maßnahmen, die gegen menschenrechtliche Verpflichtungen und die Grundprinzipien des Sozialstaats verstoßen.

LAG SELBSTHILFE Bayern e.V.
Hansastraße 40
80686 München
Telefon: +49 89 / 45 99 24 – 0
E-Mail: post@lags-bayern.de
Internet: www.lags-bayern.de